

I.

## Allgemeine Notizen

aus der Geschichte, über den Fluß, über den Boden  
und seine Erzeugnisse.

---

Bevor die Saale den Weg in das langweilige Flachland nimmt, geht sie noch einmal in sich, und sammelt ihre Erinnerungen. Das kurze Thal von Saaleck bis Goseck ist eine gründliche Rekapitulation aller offenen und verborgenen Reize, denen sie in ihrem ganzen obern Laufe nach und nach begegnet. Berge mit waldigem Haupt und verheißungsvollem Nebengewand folgen den hellen Bogen des Flusses, Wiesen, geziert durch Gruppen schöner Bäume, wechseln mit reichen Feldern und Obstgärten, überall heben sich aus dem Grün heitere Behausungen hervor, und auf all das Leben ringsum, in Wald und Flur, in Dörfern und Städten, auf der Heerstraße, auf der neuen Eisenbahn blicken die Thürme mittelalterlicher Kirchen, die Reste grauer Burgen in stolzer Ruhe hinab.

Kurz, der ganze Landstrich ist schön und freundlich, und lohnt es, daß man ihn kennen lerne.

Seine Bewohner zählen sich zu dem dauerhaften Thüringer Schlage. Ihre Vorfäter waren die Hermunduren, die schon im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung hier „am salzreichen Flusse“